

Botschaft vier

Die Vermengung und die Wirklichkeit des Leibes Christi

Bibelverse: 1.Kor. 1:2; 10:17a; 12:12–13, 24, 27;
Joh. 12:24; Phil. 3:10; Eph. 4:20–21

I. „Gott aber hat den Leib so miteinander vermengt“ – 1.Kor. 12:24:

- A. Die Vermengung ist nicht nur hoch und tief, sondern auch sehr geheimnisvoll – V. 24.
- B. Das Wort *vermengt* bedeutet „angepasst“, „harmonisiert“, „gemäßigt“ und „verschmolzen“ und beinhaltet den Verlust von Unterschieden.
- C. Vermengung bedeutet, dass wir immer innehalten sollten, um mit anderen Gemeinschaft zu haben – Apg. 2:42; 1.Kor. 1:9; 1.Joh. 1:3, 7.
- D. Wir sollten nichts tun, ohne mit den anderen Heiligen, die mit uns koordinieren, Gemeinschaft zu haben, weil uns Gemeinschaft anpasst, harmonisiert, mäßigt und verschmilzt – V. 7.
- E. Vermengt sein bedeutet, dass wir von anderen berührt werden und dass wir andere berühren, indem wir durch das Kreuz gehen, Dinge durch den Geist tun und alles tun, um Christus um Seines Leibes willen auszuteilen – Mt. 10:38; 16:24; Gal. 3:2, 5; Eph. 4:12.
- F. Die Vermengung ist nicht etwas Soziales, sondern die Vermengung des Christus, den die einzelnen Glieder, die Bezirks-Gemeinden, die Mitarbeiter und die Ältesten erfahren, genießen und an dem sie teilhaben – vgl. Röm. 16:1–16.
- G. Um die einzigartige Einheit des universalen Leibes Christi zu halten, müssen wir miteinander vermengt sein – 1.Kor. 12:24.
- H. Die Vermengung ist notwendig für den Aufbau des Leibes Christi – Röm. 16:1–16; 1.Kor. 12:20–21, 24; Kol. 4:16.

II. In Johannes 12:24 und 1. Korinther 10:17a werden die Notwendigkeit und die Bedeutung der Vermengung dargestellt und offenbart:

- A. Johannes 12:24 spricht von einem Weizenkorn, das in die Erde fiel und starb und viele Körner hervorbrachte:
 - 1. *Weizenkorn* bezieht sich auf Christus als den göttlichen Samen, der viele Körner hervorbringt (die Menschen, die Ihn aufnehmen), die zu Seinen vielen Gliedern werden, die Seinen organischen Leib bilden – Eph. 1:22–23; 5:30.
 - 2. Christus starb als das Weizenkorn und brachte in Auferstehung viele Körner hervor – Joh. 12:24:
 - a. Die Körner müssen gemahlen und zu feinem Mehl vermengt

Botschaft vier (Fortsetzung)

- werden, um einen Laib zu bilden, der für den Leib Christi steht – 1.Kor. 10:17a.
- b. Wir als die Körner sollten nicht ganz bleiben; wir müssen zerbrochen und zu feinem Mehl gemahlen werden, damit wir mit anderen zu einem Laib vermengt werden können; dieser Laib ist der Leib Christi – 12:12–13, 27; Eph. 2:16; 1:22–23.
- B. Der Gedanke des Paulus, dass die Gemeinde zu einem Brot, einem Leib vermengt wird (1.Kor. 10:17a), war dem Sinnbild des Speisopfers in 3. Mose 2:1–16 entnommen:
1. Jeder Teil des feinen Mehls des Speisopfers wurde mit Öl vermengt, das ist die Vermengung – V. 4–5.
 2. Das Leben Christi und unser individuelles Christenleben führen zu einer Gesamtheit – dem Gemeindeleben als einem korporativen Speisopfer, das aus Gläubigen besteht, die zerbrochen, gemahlen und vermengt worden sind – V. 1–2, 4; 1.Kor. 12:12.

III. Das Ziel der Vermengung ist es, uns alle in die Wirklichkeit des Leibes Christi zu führen – Röm. 12:5; 1.Kor. 12:12–13; Eph. 2:16; 4:12; Kol. 2:19:

- A. Wir müssen in den örtlichen Gemeinden als der Vorgehensweise sein, um in die Wirklichkeit des Leibes Christi gebracht zu werden – 1.Kor. 1:2; 12:27.
- B. Der höchste Gipfel der Wiedererlangung des Herrn, der wirklich, praktisch und tatsächlich die Ökonomie Gottes ausführen kann, besteht darin, dass Gott nicht viele örtliche Gemeinden auf physische Weise hervorbringt, sondern einen organischen Leib, der Sein Organismus ist – Eph. 1:10, 22–23.
- C. Die örtlichen Gemeinden sind nicht das Ziel der ewigen Ökonomie Gottes; sie sind die Vorgehensweise, die Gott benutzt, um das Ziel Seiner Ökonomie zu erreichen – den Aufbau des Leibes Christi – Mt. 16:18; Eph. 4:12, 16:
 1. Die Gemeinden sind die Vorgehensweise, die uns in den Leib Christi hineinbringt – 1.Kor. 1:2; 12:12–13, 27.
 2. Die Gemeinden sind der Leib, aber möglicherweise haben sie die Wirklichkeit des Leibes Christi nicht.
- D. Der Herr benötigt es dringend, dass die Wirklichkeit des Leibes Christi in den örtlichen Gemeinden zum Ausdruck kommt; wenn kein wesentlicher Ausdruck der Wirklichkeit des Leibes vorhanden ist, wird der Herr Jesus nicht zurückkehren – Eph. 1:22–23; 4:16; 5:27; Offb. 19:7.

Botschaft vier (Fortsetzung)

IV. Der höchste Gipfel in der Ökonomie Gottes ist die Wirklichkeit des Leibes Christi – Eph. 1:22–23; 4:16:

- A. Die Bedeutung unserer Vermengung ist die Wirklichkeit des Leibes Christi – 1.Kor. 12:24:
1. Diese Wirklichkeit ist eine Gruppe von Gottes Erlösten, die in Leben und Natur, aber nicht in der Gottheit zu Gott gemacht wurden – Joh. 1:12–13; Röm. 8:16; 2.Petr. 1:4.
 2. Sie führen ihr Leben nicht durch sich selbst, sondern durch ein anderes Leben – das Leben des verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gottes, der in sie hineinkommt und sie als Seine Wohnung, Seine Wohnstätte, nimmt – 2.Kor. 13:14; Joh. 14:23; Eph. 2:21–22.
- B. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist das korporative Leben durch die vollendeten Gott-Menschen, die echte Menschen sind, die aber nicht durch ihr Leben, sondern durch das Leben des verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gottes leben, dessen Eigenschaften durch ihre Tugenden zum Ausdruck gekommen sind – 2.Kor. 13:9, 11; Eph. 4:12; 1.Petr. 5:10; 1.Joh. 4:12, 17–18:
1. Das Leben Gottes mit all seinen Eigenschaften wurde in dem Gott-Menschen Jesus gelebt und als die Tugenden dieses Gott-Menschen zum Ausdruck gebracht – Eph. 4:20–21.
 2. Ursprünglich war dieses Leben nur in Jesus; jetzt wird dieses Leben in Gläubigen, die erlöst und wiedergeboren wurden, und die das göttliche Leben in sich tragen, vervielfältigt – 1:7; Joh. 3:6; Kol. 3:4.
 3. Zugerüstete Gott-Menschen sind diejenigen, die zur Reife gekommen sind, indem sie ständig üben, das Selbst zu verwerfen und durch ein anderes Leben zu leben – das Auferstehungsleben Christi – Joh. 11:25.
- C. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist der sich vermengende Lebenswandel in der ewigen Vereinigung der wiedergeborenen, umgewandelten, gleichgestalteten und verherrlichten dreiteiligen Gott-Menschen mit dem Dreieinen Gott in der Auferstehung Christi – vgl. Ri. 9:9; Ps. 92:11:
1. Diese Vermengung ist ein korporativer Lebenswandel, in dem wir in der Kraft der Auferstehung Christi dem Tod Christi gleichgestaltet werden – Phil. 3:10.
 2. Ein solcher sich vermengender Lebenswandel findet in der Auferstehung Christi statt, und die Wirklichkeit der Auferstehung ist der Geist; diese Auferstehung vermittelt den vollendeten Dreieinen Gott und teilt das Leben, das den Tod überwindet, in die Gläubigen hinein aus – Joh. 11:25.

Botschaft vier (Fortsetzung)

3. Dieser korporative und sich vermengende Lebenswandel durch die zugrüsteten Gott-Menschen wird letztendlich im neuen Himmel und auf der neuen Erde im Neuen Jerusalem als der Zunahme und dem Ausdruck Gottes in Ewigkeit vollendet – Offb. 21:1–2, 9–11.
4. Der korporative Lebenswandel der zugerüsteten Gott-Menschen als der Wirklichkeit des Leibes Christi wird dieses Zeitalter, das Zeitalter der Gemeinde, abschließen, und Christus zurückbringen, damit Er im Zeitalter des Königreichs mit diesen Gott-Menschen die Erde einnimmt, in Besitz nimmt und über sie regiert – Ps. 24:1–2, 7–10; 72:1–8, 11; Offb. 1:7; 14:14; 20:4.